

Kirche in WDR 5 | 02.04.2024 07:55 Uhr | Dietmar Arends

## Kleiner Wurm - grosse Wirkung

Autor: Guten Morgen!

Interessiert betrachtet das Mädchen die kleine Raupe auf dem Blatt. Sie nimmt sie vorsichtig in die Hand und beschließt, sie mit nach Hause zu nehmen. Dort setzt sie sie in eine Schachtel, gibt ihr zu essen und schaut mehrmals täglich nach ihr. Geduldig und gespannt beobachtet sie, wie die Raupe sich verändert. Sie spinnt sich in einen Kokon ein. Und schließlich schlüpft daraus ein zarter Schmetterling. Dieses Erlebnis wird sie ihr ganzes Leben nicht mehr loslassen. Sie wird später leidenschaftliche Naturwissenschaftlerin: Maria Sibylla Merian. Heute ist ihr Geburtstag. 1647 wird sie in Frankfurt am Main geboren.

Sprecherin: "Ich habe mich von Jugend an mit der Erforschung der Insekten beschäftigt. Zunächst begann ich mit Seidenraupen in meiner Geburtsstadt Frankfurt am Main. Danach stellte ich fest, dass sich aus anderen Raupenarten viel schönere Tag- und Eulenfalter entwickelten als aus Seidenraupen. Das veranlasste mich, alle Raupenarten zu sammeln, die ich finden konnte, um ihre Verwandlung zu beobachten. Ich entzog mich deshalb aller menschlichen Gesellschaft und beschäftigte mich mit diesen Untersuchungen." (1)

Autor: Insekten haben es Maria Sibylla Merian angetan. Sie ist fasziniert von den unterschiedlichen Entwicklungsstadien von Schmetterlingen. Ihre Beobachtungen zeichnet sie detailliert auf – im wahrsten Sinn des Wortes: Denn sie ist eine begnadete Zeichnerin und Malerin. Hervorragende Tier- und Pflanzenbilder entstehen aus ihren Beobachtungen. Sie füllen viele Bände.

Ihre Studien führen Maria Sibylla Merian bis nach Surinam in Südamerika. Zwei Jahre erforscht sie mit einer ihrer beiden Töchter Schmetterlinge im tropischen Regenwald und entdeckt dabei unbekanntes Tier- und Pflanzenarten. Sie veröffentlicht ihre Entdeckungen. Zunächst wird sie belächelt wegen ihrer Studien – damals vor allen Dingen auch, weil sie eine Frau war. Wie sie in ihrer Zeit trotz Gegenwind bedeutende wissenschaftliche Akzente setzt, ist außergewöhnlich. Im Laufe der Zeit wird sie eine Berühmtheit und Vorläuferin der modernen Insektenkunde. Viel später ziert ihr Portrait die 500-DM-Scheine.

Maria Sibylla Merian betrachtet die Insekten nicht nur mit dem sachlichen Blick einer Wissenschaftlerin, sondern sie schaut mit Ehrfurcht auf alle Geschöpfe, die sie beobachtet. Ihr genaues Hinsehen hat für sie zutiefst etwas mit ihrem Glauben zu tun.

Sprecherin: "Es ist kein Wurm so abscheulich und so geringe in unseren Augen, der uns nicht, wenn wir nur die gehörige Aufmerksamkeit daran wenden wollten, von der Weisheit

des großen Baumeisters Himmels und der Erden völlig überzeugtete.“ (2)

Autor: In der Bibel, im Buch der Weisheit, sagt einmal jemand über Gott:

Sprecherin: "Gott, du liebst alles, was ist, und verabscheust nichts von dem, was du gemacht hast. Du schonst aber alles, denn es ist dein, Herr, du Liebhaber des Lebens.“

Autor: Gott ist ein Liebhaber des Lebens. Seine Geschöpfe – und seien sie in unseren Augen noch so gering und unbedeutend - weisen auf Gott hin. Gott hat alles Leben geschaffen. Und unser Leben hängt mit dem Überleben der Insekten unmittelbar zusammen. Maria Sibylla Merians glaubender Blick auf Gott und die Welt macht mich empfindsamer gegenüber der Schöpfung und all den großen und kleinen Wundern, die in dieser Schöpfung verborgen sind. Jedes Mitgeschöpf ist ein solches Wunder.

Es grüßt Sie Ihr Dietmar Arends, Landessuperintendent aus Detmold.

Quellen:

(1) Zitiert nach: [https://de.wikipedia.org/wiki/Maria\\_Sibylla\\_Merian](https://de.wikipedia.org/wiki/Maria_Sibylla_Merian) (letzter Abruf 01.03.24)

Dort als Originalquelle angegeben: Maria Sibylla Merian: Das Insektenbuch. Metamorphosis insectorum surinamensium. Insel, Berlin 2015, ISBN 978-3-458-20012-3, S. 7.

(2) Theologie-Kalender 2022. Schöpfungsverantwortung, hg. v. Klaus Altepost, Hans-Martin Lübking, Uwe Moggert-Seils, Verlag Agentur Altepost 2015, ISBN 978-3-982-24281-1.

(3) Weisheit 11,24a.26, Lutherbibel 2017.

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze